

Siehst du mich?

Liebe auf Umwegen (SasuxSaku)

Von Berrii

Kapitel 12: Was war passiert?

Eigentlich dachte Sasuke, der Tag könne gar nicht mehr schlimmer werden, aber jedes Mädchen wusste, die Regel war immer das goldene Sahnehäubchen, die alles verschlimmern konnte. Wenigstens hatte Sakura Shuya vorübergehend bei Naruto einquartiert, so hatte er immerhin vor ihm Ruhe.

Nachdem Sasuke endlich in passenden Klamotten an Sakuras Küchentisch saß, ließ er seinen Kopf auf die Tischplatte knallen: „Mir ist kotzübel...“

„Ja ja...“, Sakura kam in die Küche und holte etwas aus dem Schrank, „Nimm die hier, die helfen.“ Sasuke sah sie verbittert an: „Weißt du eigentlich, wie weh das tut?!“

„Blöde Frage Sasuke!“, Sakura gab ihm die Tablette und ein Glas Saft. Sasuke schluckte die Tablette und lehnte sich zurück. Sakura hatte ihm eine schwarze Jeans mit Taschen an den Seiten und ein blaues T-Shirt in seiner Größe gegeben.

„Jetzt kann ich nicht mal trainieren...“

„Könntest du schon, auch mit der Regel, nur würden sich viele wundern...“

„Danke dass du es betonst!“

„Hey! Werd ja nicht zur Zicke!“

„Ich bin keine Zicke!“

„Doch und zwar eine Weibliche!“, Sakura stupste ihm gegen die Nase, „Hör auf zu meckern und verlieb dich besser, sonst bleibst du so!“ Sasuke sah sauer zur Seite. Sakura setzte sich auf den Tisch neben ihm: „Der Bann reagiert bestimmt darauf, wenn du ein totales Gefühlschaos in dir hast.“

„Hab ich aber nicht.“

„Dann veranstalten wir halt eins!“, ohne Vorwarnung stürzte sie sich auf Sasuke und küsste ihn. Doch die gewünschte Reaktion blieb aus und Sasuke guckte Sakura nur mit fragenden Augen an.

„Hmm, das reicht wohl nicht.“, Sakura setzte sich wieder auf ihren Platz zurück, „Tja, dann...“

„Komm nicht auf falsche Gedanken!“, Sasuke war rot im Gesicht, es war schon was ganz anderes, als Mädchen von einem Mädchen geküsst zu werden.

„Wieso nicht? Erwinnere dich mal, wer über mich hergefallen ist.“ Sasukes Blick verdüsterte sich: „Das war ein Ausrutscher!“

„Nein, ich würd eher sagen, das war ein nicht ausgelasteter Sasuke!“, sie kicherte, aber verstummte dann, „Ich wollte schon die ganze Zeit wissen, ob du mich in dieser Nacht geliebt hast, oder ob du es tust.“

„Das siehst du doch.“

„Vielleicht solltest du es dir dann anders überlegen. Du kannst doch nicht nur deinen Spaß dabei gehabt haben.“

„Wieso nicht?“ Sakura funkelte ihn böse an: „Pass auf was du sagst.“ Sasuke seufzte: „Ich dachte, du hasst mich? Ich versteh sowieso nicht, warum du nichts dagegen hattest. Was war jetzt eigentlich in den vier Tagen, als du krank warst, passiert?“ Sakura wich seinem Blick aus.

„Sag’s mir! Wenn ich mich bei dir für irgendwas entschuldigen muss, muss ich auch wissen, für was.“ Leicht zitternd wollte Sakura aufstehen, aber Sasuke stellte sich vor sie: „Auch wenn ich jetzt kleiner bin, festhalten kann ich dich.“

„Weißt du noch, was du zuletzt zu mir gesagt hattest?“, Sakuras Blick wurde kalt, „Sakura, deine Leistung ist einfach nur erbärmlich!“ Sie hatte sogar den kalten Ton von Sasuke getroffen. Sasuke schaute zu Boden: „Das tut mir leid, ich war einfach nur sauer.“

„Willst du wissen, was passiert ist, nachdem ich davon gelaufen bin? Ich hab mich tieftraurig in meine Wanne mit eiskaltem Wasser gelegt und wäre beinahe ertrunken, hätte sich Naruto nicht Sorgen gemacht und Ino vorbeigeschickt.“ Sasuke umfasste sie und drückte sich an sie: „Das wollte ich nie.“ Sakura genoss die Umarmung: „Aber lieben tu ich dich immer noch.“ Verwundert sah Sasuke sie an: „Und warum ärgerst und nervst du mich in einer Tour?“

„Ich musste mich doch rächen.“, Sakura musterte ihn, „Du siehst echt niedlich aus als Mädchen!“

„Rrh!“, Sasuke stapfte sauer aus der Küche.

„Ach Sasuke!“, Sakura ging ihm lachend nach.

Vier Tage vergingen und Sasuke war glücklich strahlend mit der Regel durch.

„Herrlich! Keine Schmerzen mehr!“

„Mensch jetzt krieg dich mal wieder ein! So schlimm war’s nun auch nicht, ich hab die seit vier Jahren jeden Monat.“

„Oh Gott ich würd mich erschießen.“, Sasuke legte sich auf Sakuras Sofa lang. Vorher hätte das nicht gepasst.

„Sieht ja so aus, als ob du dich gut an deinen neuen Körper gewöhnt hast.“

„Du bist so was von gehässig!“, Sasuke wollte sich auf sie stürzen, aber da er ja viel schwächer war als sie, überwältigte Sakura ihn und saß auf seinem schlanken Becken.

„Das solltest du nicht versuchen Mäuschen!“, Sakura kitzelte Sasuke an den Seiten, der krampfhaft versuchte, sich zu befreien, als es klingelte. Sakura stand auf und ging an die Tür, Sasuke folgte.

„Hallo Sakura-chan!“

„Naruto...“, Sasuke war nicht sonderlich von seinem Besuch angetan.

„Na, wie sieht’s bei dir aus, Schwesterchen?“, Shuya lugte Naruto über die Schulter.

„Sakura, mach bitte die Tür zu!“, Sasukes Augenbraue zuckte mal wieder.

„Ach Sasu-chan!“, Shuya legte einen Arm um Sasukes Tallie und piekste ihn in den Bauchnabel, „Willst du denn nicht mal auf die Straße? Ich wette, es gibt eine Menge Jungs, die dir nachsehen würden!“

„Lass mich los!“, Sasuke wollte Shuya wegdrücken, aber das klappte auch nicht.

„Shuya, lass ihn in Ruhe!“

„Wohl eher sie!“ Sakura zog Sasuke hinter sich: „Bis er wieder ein er ist, steht er unter meinem Schutz, also leg dich nicht mit mir an!“

„Ich brauch deine Hi-“ Sakura hielt ihm den Mund zu und wandte sich an Naruto: „Was wollt ihr?“

„Ähm- Nichts?“, meinte Naruto grinsend, „Wie stets mit Sasukes Verliebtheit?“

„Wie du siehst, unverändert. Wenn ihr entschuldigen würdet!“, Sakura schob die zwei aus der Tür, „Ich hab grad keine Nerven für euch!“

„Aber Saku-“

„Tschau Tschau!“, und mit einem Grinsen ließ sie die Tür ins Schloss fallen.

„Ich brauch keine Hilfe Sakura!“, Sasuke verschränkte die Arme, „Ich kann gut auf mich selbst aufpassen.“ Sakura stellte sich ganz nah vor Sasuke, der an der Wand lehnte: „Kannst du das wirklich?“ Sie ergriff seine schmalen Handgelenke und drückte sie links und rechts gegen die Wand. Sasuke versuchte sich zu befreien, aber mit diesem Körper war er machtlos.

„Es wird langsam Zeit für dich.“

„Sakura- nein-“

„Sch! Du sollst jetzt nicht denken! Schließlich willst du doch wieder ein Junge werden, oder?“ Sasuke nickte und Sakura küsste ihn sachte.